

Glossar

Gesetzliches Krankengeld

Krankenkassen zahlen ein gesetzliches Krankengeld ab dem 43. Tag einer Arbeitsunfähigkeit. Arbeitnehmer sowie Künstler und Publizisten in der Künstlersozialkasse erhalten das Krankengeld von ihrer Kasse automatisch. Andere Selbstständige müssen erst eine Wahlerklärung bei ihrer Krankenkasse abgeben (siehe Wahlerklärung). Die Höhe ist begrenzt: Arbeitnehmer erhalten 70 Prozent des beitragspflichtigen Bruttoentgelts (höchstens aber 90 Prozent vom Netto), Selbstständige höchstens 70 Prozent ihres Arbeitseinkommens als Einkommensersatz für längstens 78 Wochen (546 Tage) aufgrund derselben Erkrankung.

Wahlerklärung

Gesetzlich krankenversicherte Selbstständige müssen ihrer Kasse schriftlich erklären, dass sie das gesetzliche Krankengeld wünschen. Sie zahlen dann statt der ermäßigten 14 Prozent den normalen Beitragssatz von 14,6 Prozent plus Zusatzbeitrag ihrer Kasse. An diese Wahl sind sie drei Jahre gebunden.

Wahltarif Krankengeld

Das gesetzliche Krankengeld greift erst ab der siebten Krankheitswoche. Die Zeit davor müssen Selbstständige aus eigenen Mitteln überbrücken. Wer keine ausreichend hohen Rücklagen hat, kann auf Wahltarife der Kassen zurückgreifen. Diese zahlen Selbstständige bei Arbeitsunfähigkeit ein früheres Krankengeld etwa ab dem 15. oder 22. Krankheitstag. Andere Wahltarife richten sich nur an gut verdienende Freiberufler, die das gesetzliche Krankengeld aufstocken möchten (siehe Tabellen ab S. 86).

Krankentagegeld

Analog zu den Kassen bieten private Versicherer sogenannte Krankentagegeldpolicen, mit denen gesetzlich Krankenversicherte den Verdienstausschlag bei Krankheit absichern können (Finanztest 6/2018 und test.de/krankentagegeld).

Existenz gut gesichert

Krankengeld für Selbstständige. Ein ausreichendes Krankengeld ist wichtig für Selbstständige. Wer gesetzlich versichert ist, kann Angebote seiner Kasse nutzen.

Eine längere Krankheit trifft Selbstständige wie die Berliner Architektin Anna Beckmann doppelt hart: Kosten wie Büromiete und Berufshaftpflichtversicherung müssen weiter bezahlt werden, während Einnahmen ausfallen. Das kann schnell die Existenz bedrohen. Damit es so weit nicht kommt, hat Beckmann vorgesorgt – mit Angeboten ihrer gesetzlichen Krankenversicherung, der Techniker Krankenkasse (TK).

Erfreulich: Wie Beckmann können alle gesetzlich versicherten Selbstständigen einen Teil ihres Verdienstausschlags mit einer Wahlerklärung und zusätzlich mit einem Wahltarif Krankengeld (siehe Glossar) absichern. Doch die Nachfrage bei den 76 Krankenkassen unseres monatlichen Online-Kassenvergleichs zeigt: Preise und Leistungen der Wahltarife unterscheiden sich enorm (siehe Tabellen S. 86). Zehn Kassen haben sich an unserem Test nicht beteiligt.

Gesetzliches Krankengeld

Selbstständige Mitglieder von Krankenkassen haben nicht automatisch Anspruch auf Krankengeld – anders als Arbeitnehmer. Fallen sie längere Zeit aus gesundheitlichen Gründen aus, müssen sie die nötigen Mittel komplett aus eigenen Reserven aufbringen.

Ein sinnvoller Basisschutz ist in der Regel das gesetzliche Krankengeld, das ab dem 43. Tag fließt (siehe Glossar links). Wichtig: Selbstständige müssen ihrer Krankenkasse schriftlich mitteilen, dass sie diese Absicherung wünschen. Verweigern darf die Kasse die Zustimmung nicht.

Beckmann hat sich für das gesetzliche Krankengeld entschieden. Dafür zahlt sie statt des ermäßigten Beitragssatzes von 14 Prozent den normalen Beitragssatz von 14,6 Prozent.

Je nach Kasse kann noch ein Zusatzbeitrag fällig werden – bei der TK sind das derzeit 0,9 Prozent, die Beckmann zusätzlich zahlen muss.

Maximal kostet das gesetzliche Krankengeld 26,55 Euro zusätzlich im Monat. Denn die Beiträge werden nur auf Einkommen bis zur derzeitigen Beitragsbemessungsgrenze – 4 425 Euro monatlich im Jahr 2018 – angerechnet. Das heißt: Wer mehr verdient, zahlt trotzdem nicht mehr Beitrag. Dafür gibt es 70 Prozent des letzten Arbeitseinkommens als Krankengeld. Und genauso gilt: Nur bis zur Beitragsbemessungsgrenze gibt es Krankengeld, das sind also maximal 3 097,50 Euro im Monat oder 103,25 Euro täglich.

Selbstständige binden sich mit ihrer Entscheidung für gesetzliches Krankengeld drei Jahre – allerdings nicht an ihre Kasse, sondern generell an die gesetzliche Krankenversicherung. Sie können in dieser Zeit zu einer anderen Kasse wechseln, aber nicht in die private Krankenversicherung. Wer am Ende der drei Jahre nicht widerspricht, bleibt automatisch weiter mit Krankengeldanspruch versichert, kann dann aber mit einer monatlichen Frist kündigen.

Vorteil für werdende Mütter

Für selbstständige Frauen, die schwanger sind oder Nachwuchs planen, hat die Absicherung mit gesetzlichem Krankengeld einen weiteren Vorteil: Sie erhalten Mutterschaftsgeld in Höhe des Krankengeldes sechs Wochen vor und acht Wochen nach der Entbindung – bei Mehrlingen sogar zwölf Wochen.

Ist der Nachwuchs auf der Welt, gibt es Kinderkrankengeld, wenn das Kind laut ärztlichem Attest zu Hause betreut werden muss – und das ab dem ersten Krankheitstag des



Hat über ihre Krankenkasse vorgesorgt: Die selbstständige Architektin Anna Beckmann erhält ab dem 22. Tag Krankengeld, wenn sie ausfällt.

Kindes. Pro Jahr und Kind zahlt die Krankenkasse maximal zehn Tage, bis zum zwölften Geburtstag.

Wahltarife für früheres Krankengeld

Meist ist die Entscheidung für das gesetzliche Krankengeld Voraussetzung, um bei den Kassen zusätzlich einen Wahltarif Krankengeld abschließen zu können. Mit einem solchen Wahltarif können Selbstständige das Krankengeld vorziehen oder aufstocken. Denn selbst wer sich für das Krankengeld ab dem 43. Tag entschieden hat, muss ja die ersten sechs Wochen finanziell überbrücken. Bei Arbeitnehmern fließt während dieser Zeit die Entgeltfortzahlung vom Chef.

Der große Vorteil dieser Wahltarife: Anders als bei privaten Anbietern gibt es keine Gesundheitsprüfung. So dürfen Krankenkassen zum Beispiel auch Selbstständige mit chro-

nischen Erkrankungen nicht ablehnen. Ebenfalls positiv: Die Beiträge für den Wahltarif steigen nicht mit dem Alter. Allerdings können Kassenmitglieder ihr Krankengeld nicht unendlich hoch wählen: Meist beschränken die Kassen die tägliche Zahlung auf 70 Prozent des letzten Arbeitseinkommens.

Ansonsten können Krankenkassen ihre Wahltarife recht frei gestalten. Viele bieten Tarife für ein früheres Krankengeld (siehe Tabelle S. 87). Ein Abschluss ist sinnvoll, wenn eigene finanzielle Mittel knapp sind.

Anna Beckmann hat bei der TK den Tarif KG Klassik 22 abgeschlossen. Fällt sie aufgrund einer Erkrankung länger aus, erhält sie ab dem 22. Krankheitstag von der TK täglich Krankengeld – bis die gesetzliche Krankengeldzahlung ab dem 43. Tag einsetzt.

Unser Modellkunde mit 2 500 Euro Monatseinkommen zahlt für ein Tagegeld von

Unser Rat

Gesetzliches Krankengeld. Sind Sie selbstständig und gesetzlich krankenversichert, erhalten Sie nicht automatisch gesetzliches Krankengeld. Sie müssen dies extra wählen. Das kostet je nach Einkommen maximal 26,55 Euro im Monat. Dafür zahlt die Krankenkasse ab der siebten Krankheitswoche 70 Prozent Ihres letzten Arbeitseinkommens als Einkommensersatz.

Wahltarife. Gesetzliche Krankenkassen bieten zusätzlich Wahltarife an, mit denen Sie ein früheres Krankengeld, etwa ab dem 15. oder 22. Krankheitstag, oder ein höheres gesetzliches Krankengeld absichern können (siehe Tabellen ab S. 86). Wahltarife, die speziell für Künstler und Publizisten gedacht sind, zeigen wir in Finanztest-Heft 12/2018.

Alter. Die Kassen dürfen keinem versicherten Selbstständigen den Wahltarif verweigern – auch nicht, wenn Sie schon älter sind oder ein chronisches Leiden haben. Sie müssen keine Gesundheitsfragen beantworten. Wenn Sie noch jung und gesund sind, bieten sich auch private Krankentagegeldpolicen an (test.de/krankentagegeld).

55 Euro bei der TK zum Beispiel jeden Monat 21 Euro an die Krankenkasse – zusätzlich zum normalen Beitrag für die Krankenversicherung.

Was Beckmann gut findet: „Der Tarif zahlt mir Krankengeld ab dem ersten Tag im Krankenhaus.“ Das gilt selbst, wenn sie vor dem 22. Tag stationär behandelt wird. Das bietet sonst nur der KG Standard der Pronova BKK.

Der Tarif KG Klassik 22 der TK ist vergleichsweise günstig. Auch die Angebote der Allgemeinen Ortskrankenkassen (AOK) und der IKK Gesund Plus, die ab dem 22. Tag leisten, sind recht preiswert. Selbstständige mit einem Einkommen von 2 500 Euro können bei den Allgemeinen Ortskrankenkassen bis zu 58,33 Euro tägliches Krankengeld versichern. Dafür zahlen sie 17,50 Euro monatlich. Bei der IKK Gesund Plus sind es 20 Euro für ein gleich hohes tägliches Krankengeld.

Seit 2018 erhalten Selbstständige zu viel gezahlte Beiträge von ihrer Krankenkasse zurück.

Verdient jemand deutlich mehr – in unserem Modell unterstellen wir 6 000 Euro monatlich – kann er ein höheres vorzeitiges Krankengeld versichern, zahlt aber auch mehr Beitrag. Mehr als 140 Euro pro Tag gibt es bei der TK aber nicht. Dafür verlangt sie 53,20 Euro monatlichen Beitrag. Bei der AOK gibt es für 30,98 Euro Beitrag maximal 103,25 Euro tägliches Krankengeld ab dem 22. Tag.

Höheres Krankengeld

Für gut verdienende Selbstständige, die mehr als 4 425 Euro monatlich verdienen, kann die Deckelung des gesetzlichen Krankengeldes auf 103,25 Euro pro Tag zum Problem werden. Unter Umständen reicht diese Summe nicht für Lebensunterhalt und Betriebsausgaben. Daher bieten einige Kassen Wahltarife, mit denen sich das Krankengeld ab dem 43. Tag aufstocken lässt (siehe Tabelle unten). Auch hier gilt: Das gesamte Krankengeld darf nicht über dem Arbeitseinkommen liegen.

Etwa ein Drittel der befragten Kassen bieten auch Wahltarife, die als Alternative zum gesetzlichen Krankengeld gedacht sind. Diese Angebote stehen nicht in unseren Tabellen: Sie sind im Vergleich zum gesetzlichen Krankengeld schlicht zu teuer. Während jemand etwa mit einem Monatseinkommen von

2 500 Euro täglich 58,33 Euro für einen Monatsbeitrag von 15 Euro bekommt, zahlt er bei solchen vergleichbaren „Ersatztarifen“ 30 Euro Monatsbeitrag oder noch viel mehr.

Beckmann hat ihren Wahltarif seit fast zehn Jahren und musste ihn auch schon in Anspruch nehmen. Sie möchte die Absicherung behalten. Das kann sie bei der TK, wie bei den meisten Tarifen, bis sie in Rente geht.

Was Beckmann aber passieren kann: Die TK darf einen Wahltarif – wie jede andere Krankenkasse auch – einstellen oder verändern. Wäre die Architektin dann mit dem neuen Angebot ihrer Kasse nicht mehr zufrieden, müsste sie die Kasse wechseln, wenn sie weiterhin Wert auf ein frühes Krankengeld legt.

Vorläufige Beitragsberechnung

Für die Berechnung des gesamten Krankenkassenbeitrags sollten Selbstständige der Kasse regelmäßig melden, wenn sich ihr Einkommen ändert. Das ist zwar lästig, aber nicht zu ändern, denn Freiberufler haben selten ein konstant hohes Einkommen über Monate.

Seit Anfang 2018 profitieren sie davon, dass die Beiträge für die Krankenversicherung zunächst vorläufig festgesetzt werden. Liegt der neue Einkommensteuerbescheid vor, berechnet die Kasse die Beiträge endgültig. Haben sie zu viel gezahlt, bekommen sie diese Summe jetzt wieder von der Kasse zurück.

Im Wahltarif beeinflusst das Einkommen vor allem die Höhe des Krankengeldes. Ist jemand krank, prüft die Kasse immer das letzte Arbeitseinkommen und berechnet auf dessen Grundlage das Krankengeld. Bei gesunkenem Einkommen kann es also vorkommen, dass jemand weniger erhält als vereinbart – die zu viel gezahlten Beiträge gibt es aber nicht zurück. Auf der anderen Seite könnte das vereinbarte Krankengeld zu knapp sein, wenn das Arbeitseinkommen in der Zwischenzeit gestiegen ist. ■

Hat Ihre Kasse keinen passenden Wahltarif, können Sie wechseln. Berücksichtigen Sie dabei auch die Höhe des Zusatzbeitrags und Extraleistungen wie Zuschüsse zu Osteopathiebehandlungen und Reiseimpfungen. Sie können viel Geld wert sein. Beitragssätze und Extraleistungen der 76 Kassen finden Sie online (test.de/krankenkassen).

Wahltarife für ein höheres gesetzliches Krankengeld ab dem 43. Tag

Unser selbstständiger Modellkunde hat 6 000 Euro Monatseinkommen. Er kann sein gesetzliches Krankengeld von 103,25 Euro pro Tag mit einem Wahltarif aufstocken – höchstens bis zum tatsächlichen Einkommen, oft auch nur bis zu 70 Prozent davon.

Krankenkasse	Beitrags-satz der Kasse (Prozent)	Tarif	Beitrag für Wahltarif (Euro/Monat)	Maximales Krankengeld (Euro/Tag)	Beitrag entfällt bei Leistung	Höchsteintrittsalter ¹⁾ (Jahre)	Wartezeit ²⁾ (Monate)	Verlängerung der Bindungsfrist ³⁾ (Monate)
Actimonda KK	15,60	Agil & Relax ⁷⁾	110 ⁸⁾	90 ⁸⁾	☐	54	5 ⁴⁾	12
BKK (Gemeinschaftstarif ⁹⁾)	teils € 15,25–16,30	Premiumtarif	30 ⁸⁾	30 ⁸⁾	☐	Bis Alter für Rentenbeginn ⁵⁾	3	36
BKK Euregio	€ 15,18	KG25 ⁶⁾	26 ⁶⁾	25	☐	44	3	12
hkk	15,19	KT 43 plus	119	37	■	49	3	36
TBK Thüringer BKK	€ 15,40	KG 1	10	10	☐	64	6	36
TK	15,50	KG Plus	24	30	■	–	–	12

Sortierung nach Alphabet.

■ = Ja. ☐ = Nein. – = Entfällt.

€ = Eingeschränkt, nicht bundesweit wählbar.

Beiträge und Leistungen sind kaufmännisch gerundet.

- 1) Wenn Vorversicherungszeiten mit Krankengeldanspruch erfüllt sind, gilt die Altersgrenze häufig nicht.
- 2) Wartezeit von Tarifabschluss bis zum erstmaligen Anspruch. Gilt meist, wenn vorher kein Anspruch auf Krankengeld bestand.

3) Wenn der Vertrag nicht gekündigt wird, verlängert sich meist automatisch die Bindungsfrist.

4) Wartezeit entfällt bei Arbeitsunfähigkeit durch Unfall.

5) Wer das Renteneintrittsalter für die Regelaltersgrenze erreicht hat, kann den Tarif nur wählen, wenn bestimmte vorhergehende Versicherungszeiten mit Krankengeldanspruch erfüllt sind.

6) Anspruch auf Krankengeld endet mit dem 59. Geburtstag. Beitrag wird jährlich im Voraus fällig.

7) Wird kein Tarifkrankengeld benötigt, gibt es eine Beitragsrückerstattung von 1/12 des Jahresbeitrags.

8) Wählt der Modell-Selbstständige eine nächsthöhere Tarifstufe, hat er trotz höherer Beiträge nur das maximale Krankengeld, das sich aus seinem letzten Einkommen ergibt.

9) Audi BKK, Bahn-BKK, Bergische KK, Bertelsmann BKK, BKK Dürkopp Adler, BKK Faber-Castell, BKK Freudenberg, BKK HMR, BKK Melitta Plus, BKK SBH, BKK VDN, BKK VerbundPlus, Die Schwenninger KK, Energie-BKK, Salus BKK, SBK, Securita BKK, SKD BKK.

Stand: 1. September 2018

Wahltarife für ein frühes Krankengeld vor dem 43. Krankheitstag

Selbstständige sollten sich bei ihrer Krankenkasse für das gesetzliche Krankengeld als Basisschutz entscheiden. Es fließt ab dem 43. Tag. Mit einem zusätzlichen Wahltarif gibt es schon früher Krankengeld. Maximal erhalten Selbstständige dann ihr tatsächliches Einkommen, bei den meisten Krankenkassen aber auch nur 70 Prozent ihres Arbeitseinkommens.

Krankenkasse	Beitrags-satz der Kasse (Prozent)	Tarif	Monatseinkommen 2 500 Euro		Monatseinkommen 6 000 Euro		Beitrag entfällt bei Leistung	Maximaler Leistungsanspruch im Zeitraum von drei Jahren (Tage) ¹⁾	Höchst-eintritts-alter ²⁾ (Jahre)	Warte-zeit ³⁾ (Monate)	Verlänge-rung der Bindungs-frist ⁴⁾ (Monate)
			Beitrag für Wahl-tarif (Euro/ Monat)	Maxima-les Kran-kengeld (Euro/ Tag)	Beitrag für Wahl-tarif (Euro/ Monat)	Maxima-les Kran-kengeld (Euro/ Tag)					
Leistung ab dem 15. Krankheitstag											
Atlas BKK Ahlmann	€ 15,80	SU 65/ SU 85	45	65	60	85	☐	81 ⁶⁾	59	5 ¹⁰⁾	36
BKK 24	15,70	Krankengeld Lückentarif	25	58	44	103	■	546	–	3	36
DAK-Gesundheit	16,10	T 61	15	29	24	52	■	546	54	4	12
IKK Branden-burg und Berlin	€ 15,90	Ergänzungswahltarif Krankengeld	28	58	45	103	☐	546	–	3	12
IKK Classic	15,80	IKK Krankengeld Plus	63	58	111	103	■	546	44	3	–
Knappschaft	15,70	Ergänzungstarif 15-42	83	80	152	150	☐	546	Beginn Regel-altersrente	3	12
Leistung ab dem 22. Krankheitstag											
AOK ⁷⁾	€ 14,90–16,00	KG 22	18	58	31	103	☐	546	49	3 ¹⁰⁾	12
Barmer	15,70	KG 22	25	58	44	103	■	546	64	3 ¹⁰⁾	12
HEK	15,60	HEK Plus K 22	25	58	44	103	■	546	Bis Alter für Ren-tenbeginn	3	36
IKK Gesund Plus	15,20	Tarif Selbstständige	20	58	35	103	■	546	48	3	1
IKK Südwest	€ 16,10	IKK Komfort	25	58	44	103	☐	182	49	2	36
KKH	16,10	Wahltarif Krankengeld 1	25	58	44	103	■	546	54	3	12
Knappschaft	15,70	Ergänzungstarif 22-42	55	80	100	150	☐	546	Beginn Regel-altersrente	3	12
Pronova BKK	15,80	KG Standard ⁵⁾	28 ⁹⁾	55 ⁹⁾	45	90	■	182	–	–	12
TK	15,50	KG Klassik 22 ⁵⁾	21	55	53	140	■	182	–	–	12
Leistung ab dem 29. Krankheitstag											
hkk	15,19	KT 29	20	58	35	103	■	546	49	3	36
IKK Gesund Plus	15,20	Tarif Selbstständige	15	58	27	103	■	546	48	3	1
Krankengeld bei vollstationärem Krankenhausaufenthalt											
Actimonda KK	15,60	Agil Premium AP80/ AP140 ⁸⁾	26	80	46	140	☐	42	54	5	12
Pronova BKK	15,80	KG Stationär ¹¹⁾	9 ⁹⁾	55 ⁹⁾	14	90	■	84	–	–	12
TK	15,50	KG Klinik ¹¹⁾	7	55	17	140	■	84	–	–	12

Sortierung nach Leistungsbeginn, dann alphabetisch.

■ = Ja.
 ☐ = Nein.
 – = Entfällt.
 € = Eingeschränkt, nicht bundesweit wählbar.
 Beiträge und Leistungen sind kaufmännisch gerundet.

- 1) Zeiten, in denen gesetzliches Krankengeld gezahlt wird, werden auf die Höchstdauer des Wahltarifs angerechnet.
 2) Wenn Vorversicherungszeiten mit Krankengeldanspruch erfüllt sind, gilt die Altersgrenze häufig nicht.
 3) Wartezeit von Tarifabschluss bis zum erstmaligen Anspruch. Gilt meist, wenn vorher kein Anspruch auf Krankengeld bestand.

- 4) Wenn der Vertrag nicht gekündigt wird, verlängert sich meist automatisch die Bindungsfrist.
 5) Zusätzlich zahlt die Kasse abweichend bereits ab dem ersten Tag einer vollstationären Krankenhausbehandlung für maximal 84 Tage im Zeitraum von drei Jahren. Dieses wird nicht auf den maximalen Leistungsanspruch von 182 Tagen angerechnet.
 6) Anspruch höchstens 27 Tage in 12 Monaten.
 7) AOK Bayern, AOK Baden-Württemberg, AOK Bremen/Bremerhaven, AOK Hessen, AOK Niedersachsen, AOK Nordost, AOK Nordwest, AOK Plus, AOK Rheinland/Hamburg, AOK Rheinland-Pfalz/Saarland, AOK Sachsen-Anhalt.

- 8) Wird kein Tarifkrankengeld benötigt, gibt es eine Beitragsrückerstattung von 1/12 des Jahresbeitrags.
 9) Wählt der Modell-Selbstständige eine nächsthöhere Tarifstufe, hat er trotz höherer Beiträge nur das maximale Krankengeld, das sich aus seinem letzten Einkommen ergibt.
 10) Wartezeit entfällt bei Arbeitsunfähigkeit durch Unfall.
 11) Tarif kann auch ohne die Wahl des gesetzlichen Krankengeldes abgeschlossen werden.

Stand: 1. September 2018